

## Hunold, Christian Friedrich: Vergnügte Gedancken über den Gebuhrts-Tag sein

1 In dem wir bey der Last der schweren Krieges-Zeiten/  
2 Annoch beglücktet sind/ daß unser Saal-  
3 Die süße Ruhe krönt/ und wir den Fröhlichkeiten  
4 Nach aller Arbeit auch vermögen nach zugehn:  
5 So will ich diesen Tag zur grösten Freude weihen/  
6 Denn heute muß mein Glück gedoppelt schön gedeihen.

7 Herr Vater/ dessen Gunst ich als ein Sohn muß ehren/  
8 Der durch des Himmels-Huld den besten Vater hat/  
9 Ich hoff/ er werde mir nicht mein Vergnügen wehren/  
10 Er gebe meiner Lust in Halle heute statt.  
11 Denn/ daß ich mich allhier kan untern  
12 Läst eben Gott durch ihn und durch sein Wohl geschehen.

13 Itzt scheint ihm ein Fest/ das/ wie es ihm das Leben/  
14 Und biß auf diesen Tag Glück und Gesundheit giebt  
15 Mir auch das Leben hat und alles Heil gegeben/  
16 Das meine Seele so/ als wie sein Leben liebt.  
17 Die Sonne muß der Welt zu ihrem Lichte dienen/  
18 So macht sein Lebens-licht/ daß mir der Tag geschienen.

19 Den Blumen geht es wohl/ weil sie der Gärtner wartet/  
20 Die Zweige wachsen schön/ dieweil er Baum noch grünt.  
21 So blühet auch ein Sohn/ der nach dem Vater artet  
22 Dem seiner Eltern Bild zum steten Muster dient/  
23 Dem ihre Gütigkeit/ die immer auf ihn dencket/  
24 Durch edles Auferziehn das andre Leben schencket.

25 Kunst/ Klugheit/ Tugenden/ Gelehrsamkeit und Waffen/  
26 Gehn über die Gebuhr/ und biß zum Sternen-Dach.  
27 Kan ich mir was davon durch muntern Fleiß verschaffen/  
28 So leb ich dem Befehl des theuren Vaters nach.  
29 Von allen/ was ich nur allhier kan gutes fassen/

(Textopus: Vergnügte Gedancken über den Gebuhrts-Tag seines Herrn Vaters. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63897-p0081-7>)